

Lesetipp

Die Reise der Grossmutter Maru

Die neunzigjährige Maru hat niemals lesen und schreiben gelernt, doch über das Leben weiss sie alles. Seit vielen Jahren lebt sie allein in ihrem kleinen Holzhaus am Rande von Oaxaca in Mexiko und backt ihre Karamellkekse für die Kinder aus dem Waisenhaus.

Doch als sie erfährt, dass sie einen Enkelsohn hat, von dessen Existenz sie nie etwas wusste, steigt Maru kurz entschlossen auf ihr himmelblaues Fahrrad – ihren kostbarsten Besitz – und begibt sich auf die abenteuerlichste Reise ihres Lebens. Sie hat nur eine vage Ahnung, wo sie hin muss, doch sie glaubt daran, dass sich immer ein Mensch findet, der weiterhilft. Eine zauberhafte und lebensbejahende Geschichte, die dazu einlädt, die Schätze zu entdecken, die das Leben bietet.

Hinweis

Gabri Ródenas: **Die unglaubliche Reise der Grossmutter Maru auf ihrem himmelblauen Fahrrad**; Verlag: Thiele, 205 Seiten; Bibliothek Lichtensteig.

Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (sf, Stv.), Sabine Camedda (sas, Reporterin), Urs M. Hemm (uh), Martin Knoepfel (mkn), Beat Lanzendorfer (bl).

Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.

Telefon: 071 987 38 38.

E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Gniesner (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scaramo (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.

Telefon: 071 272 77 11.

E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schnuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt

Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Tel. 071 987 38 38. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38. E-Mail: inserate-toggenburgmedien@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr (Toggenburger Tagblatt kompakt Fr. 295.– pro Jahr); Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Toggenburger Tagblatt/Toggenburger Tagblatt kompakt: 6219. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104 417 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 337 541. Leser CH Regionalmedien: 892 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020.

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2.

Schulkinder werden zu Reportern

Klangwelt Toggenburg und die Schule Wildhaus-Alt St. Johann spannten während des Klangfestivals zusammen.

Sabine Camedda/ 4. Klässler von Wildhaus

Seit es das Klangfestival gibt, führt die Primarschule Wildhaus-Alt St. Johann gemeinsam mit der Klangwelt Toggenburg eine Projektwoche durch. In diesem Jahr wurde an der Tradition festgehalten, obwohl das Festival anders war als die Vorhergehenden. Auch die Projektwoche gestaltete sich anders.

Die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse begleiteten Klangkünstler, bauten mit ihnen Instrumente und erarbeiteten einen Auftritt. Andere Schulkinder verfolgten diese Projekte und bereiteten sie medial auf. Während sich die Fünftklässler auf Filmaufnahmen konzentrierten, schrieben die Viertklässler einen Zeitungsbericht. Dieser wurde von der Redaktion des «Toggenburger Tagblatts» redigiert und nun in dieser Form veröffentlicht.

Handwerker bereiten die Projektion vor

Eine Gruppe von Schülern besuchte Menschen, welche die Lichtenanlagen für das Klangfestival installierten. Dabei wurden Bilder an die Fassade der Propstei und der Kirche projiziert. Kali Giger hat Thomas Stolz getroffen und schreibt im Bericht: «Am Mittwoch besuchte ich mit meiner Gruppe in Alt St. Johann Thomas Stolz, der am Morgen am Rand der Thur die Lichtenanlagen für das Klangfestival aufstellte. Er hat uns erzählt, dass er die Lichter aufstellt, damit die Besucher am Abend nicht stolpern oder hinfallen. Die Lichter sind am Strom angeschlossen. Wenn ein Kabel ein Loch hat und es rein regnet, dann gibt es einen Kurzschluss und das Dorf hätte keinen Strom mehr. Das darf auf keinen Fall passieren.»

Jill Renker befragte Nick Fischer. Dieser erzählte, dass er sich als Projektleiter um die Lichtinstallationen und um die Verpflegung der Techniker kümmert. Auf die Frage, was er in Alt St. Johann genau macht, antwortete Nick Fischer: «Ich baue eine Zwischentonschau auf.» An der Arbeit gefällt ihm, dass der Job



Zum Abschluss der Projektwoche luden die Sechstklässler zu einer Performance ein, die Viertklässler besuchten den Anlass und berichten darüber.

Bilder: PD

vielseitig ist und er viele Leute kennen lernt. Und welche Herausforderungen gibt es? «Ich weiss nie, was für Wetter ist und was ich für Leute treffen werde.»

Kilian Grob traf auf der Baustelle vor dem Klostergarten Frank Sutter. Es regnete und es war gerade alles andere als gemächlich, berichtet Kilian Grob. Frank Sutter baute mit einem Gehilfen einen Turm für die Projektion an die Kirchenwand auf. «Beim Interview erzählte er mir, dass er lieber draussen arbeitet als im Büro (ihm macht auch das Wetter nichts aus). Man merkt ihm an, dass er seine Arbeit richtig und sauber macht und er sich auch nicht aus der Ruhe bringen lässt. Für einen Schwatz zwischendurch ist er immer zu haben.»

Zu Gast bei Simon Berz im Workshop

Eine andere Gruppe der vierten Klasse besuchte die Gspänli, die in Workshops Instrumente bauten und später in einer Performance spielen. Das Motto lautete «Wie klingt das Dorf? Wie klinge ich? Wie klingen wir?»

Amelie Lacambra schaute bei Simon Berz hinein. Sie

schreibt: «Im Werkhof konnten wir zusehen, wie zwei Knaben selbst gemachte Instrumente spielten. Es war echt interessant, wie sie die Instrumente gemacht haben, nämlich aus recycelten Materialien.» Das Instrument bestand aus Draht, Nägeln, Holzplatten und Konservendbüchsen und war eine Rassel und ein Schlagzeug gleichzeitig.

Robin Wenk besuchte ebenfalls den Workshop von Simon Berz, einem Schweizer Schlagzeuger und experimentellen Klangkünstler. Er berichtet: «Als wir kamen, bastelte Simon Berz mit einem Schüler ein kleines Mikrofon. Das schlossen sie an ein selbst gebasteltes Instrument an, so hörte man die Töne besser.»

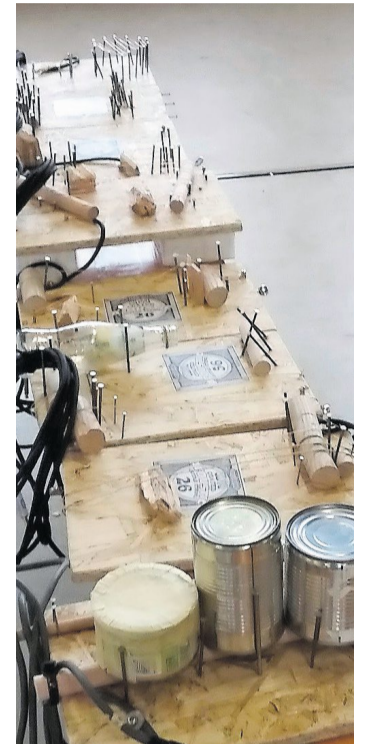
Jamiro Brändle war als Reporter im Workshop von Nico Feer. «Die Sechstklässler haben coole Instrumente gebaut. Ich fand alle Instrumente kreativ und einfallsreich», berichtet er. «Ich habe selbst mitbekommen, dass es den Kindern viel Spass gemacht hat, die Instrumente zu bauen.»

Nevia Kierdorf lernte Rosanna Zünd kennen. Sie sei im «normalen Leben» zuständig

für das Sounddesign und die Filmmusik, schreibt Nevia Kierdorf. Sie hat erlebt, wie die Schülerinnen und Schüler mit Rosanna Zünd zu einem Rap tanzten und Geräusche aufgenommen haben. «Später waren alle Sechstklässler im Werkhof versammelt. Sie mussten drinnen ganz alleine in einer ruhigen Ecke die Geräusche aufschreiben, die sie aufgenommen haben. Es war interessant, zusehen zu können, wie Klänge von den Kindern produziert und aufgenommen wurden.»

Ein knatterndes Velo und klingende Seile

Die Viertklässler waren gespannt, was die älteren Schülerinnen und Schüler ausgearbeitet haben und an der Schlussperformance am Samstag zeigten. Dario Lemmenmeier schildert die Aufführung: «Am Anfang fuhr ein Mädchen mit einem Velo, das hinten einen Lautsprecher hatte, um ein Gebäude. Man hörte laute Töffgeräusche, sobald das Mädchen in die Pedalen trat. Dann kamen alle Künstler mit einem Kessel auf dem Rücken im Gänsemarsch angefallen und klopfen mit zwei Stä-



Selbstgebaute Recycling-Musikinstrumente.

ben aufeinander. Danach setzten sich alle Sechstklässler hin und klopfen wie auf einem Schlagzeug auf ihren Kesseln herum. Also wenn ihr mich fragt, war alles schön im Takt.» Fiona Wenk schreibt, wie die selbst gebastelten Instrumente zu hören waren: «Ein Mädchen fuhr mit den Fingern über zwei Seile, die in der Luft gespannt waren. An dem anderen Ende fuhr ein Mädchen mit einem Geigenstab über die Seile. Die übrigen Schüler summten dazu.»

Wie der Klang grafisch umgesetzt werden kann

Jano Vögel gibt in seinem Bericht Details über «beschmierte Stoffketzen», die bei der Performance eine Rolle spielten: Diese hatten alle Schüler selber angefertigt. Später erfuhren die Zuschauer, dass jeder Klangfetzen eine persönliche grafische Umsetzung eines Klages war, den die Kinder selbst ausgewählt hatten. Den Schluss der Veranstaltung und der Projektwoche beschreibt Fiona Wenk: «Danach gab es einen prächtigen Applaus. Mir hat die Aufführung gefallen, weil alle mit Begeisterung mitgemacht haben.»

Platz für Vereine und Kultur

Die SP Alltogggenburg empfiehlt ein Ja zur Schulraumerweiterung und dem Neubau der Mehrzweckhalle Sonnenhof in Kirchberg.

Am Sonntag, 13. Juni, stimmt die Kirchberger Bevölkerung über die Schulraumerweiterung und Neubau der Mehrzweckhalle Sonnenhof ab. Die SP Alltogggenburg äussert sich in einer Medienmitteilung und schreibt: «Kirchberg als Wohn- und Arbeitsort lebt von seinen Vereinen, der Kultur und einem guten Bildungssystem mit zeitgemässer Infrastruktur. Deshalb ist es der SP Alltogggenburg wichtig, dass Vereine und Kultur Platz in der Gemeinde finden und die Bildungszentren den ak-

tuellen Anforderungen standhalten.» Mit dem Bau des Mehrzweckgebäudes Sonnenhof wird ein langsehnter Ort geschaffen, der den Vereinen Platz für ihre Aktivitäten bietet, erläutert die Partei. Die Gemeinde profitiere zudem von einem Ort, wo sich auch Einwohnerinnen und Einwohner mit Interesse an Kultur am Angebot bedienen können. Aufgrund der Kombination von Mehrzweckhalle und Schulraumerweiterung empfindet die SP die Kosten dafür gerechtfertigt und sinnvoll. Eine Erweite-

rung der Kapazitäten in Kirchberg darf hingegen nicht zu einer weiteren Zentralisierung der Schulen führen. In diesem Kontext erscheint es der SP wichtig, ihre Sympathie für das Dorfleben in allen Dörfern zu betonen, heisst es im Schreiben. «Wir begrüssen die Offenhaltung der Schule in Dietschwil und erwarten von Schul- und Gemeinderat, kreative Lösungen für kleinere Dörfer zu erarbeiten, um eine Zentralisierung auf die grossen Dörfer zu vermeiden.» (pd)

FC Bütschwil sagt das Grümpelturnier ab

Bütschwil-Ganterschwil Das traditionelle Dorf- und Grümpelturnier Bütschwil findet auch in diesem Sommer nicht statt. Dies aufgrund der Coronapandemie. «Die jüngsten vom Bundesrat kommunizierten Öffnungsschritte reichen nicht, um das Grümpeli auf dem Sportplatz in der Breite in Bütschwil in einem sinnvollen Rahmen durchführen zu können», schreiben die Verantwortlichen im FC Bütschwil in ihrer Begründung zur Absage.

Geplant ist laut dem FC Bütschwil, den Anlass zu verschieben und ihn in einem Jahr, also am 24. und 25. Juni 2022,

durchzuführen. Das Fussballfestival des FC Kirchberg wird hingegen durchgeführt, heisst es seitens des FC Kirchberg. Allerdings erst am letzten Wochenende der Schulferien: vom 12. bis 14. August. In normalen Jahren findet das Festival jeweils im Frühsommer statt. Dies hat das Organisationskomitee des Fussballclubs an seiner ersten Sitzung des Jahres entschieden.

Die definitive Entscheidung, ob an diesem Termin im August festgehalten werden kann und in welchem Rahmen das Fussballfestival Kirchberg stattfindet, wird allerdings erst im Juli gefällt. (pd/ahi)